



«Ökosystem der Freundschaften»

Ein interaktives Körperspiel zum systemischen Aufstellen einer Gruppe

Kurzbeschreibung

In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen die Schüler*Innen, was Artenvielfalt bedeutet und verstehen das natürliche Zusammenwirken von Tieren, Pflanzen und Menschen in Ökosystemen. Zudem können sie Bedeutung und den Einfluss des Menschen auf sich selbst und die Natur einschätzen bzw. über nachhaltige Entwicklung in der soziokulturellen Dimension nachdenken. Hilfreich sind auch Kenntnisse über Streitschlichtung oder gewaltfreie Kommunikation.

Unterrichtsablauf

Die «Ökosystem der Freundschaften» kann in einer Lektion umgesetzt werden sowie ergänzend zur Beschäftigung mit ökologischen oder ökonomischen Ökosystemen (bedrohte Tierarten, Nahrungsketten, Biodiversität oder dem Klimawandel im Allgemeinen). Sie kann zusätzlich um den GLOBULO-Projekttag *Klimakrisentier als Workshop Puppenbau* (Ausserschulisches Angebot bei education21) ergänzt werden.

Einführung

In der Beschäftigung mit den verschiedenen Lebensräumen von Tieren und Pflanzen kann der Transfer in die NE-Dimension Soziokultur gewagt werden, in der es darum geht zu verstehen, dass Gemeinschaften und Klassensysteme auch ökosystemisch gedacht und gefühlt werden können.

Durchführung

*«In diesem Spiel geht es darum, dass wir spüren und verstehen, wie wir Menschen in Gemeinschaften funktionieren und warum es wichtig ist, dass wir uns um jeden Einzelnen sowie die Gemeinschaft als Ganzes kümmern sollen oder können. Darum stellen wir nun einmal das Ökosystem der Freundschaften in der Gruppe / Klasse auf. Dazu brauche ich ein*n Freiwillige*n.*

Es wird ein Kind XY ausgewählt, das sich im freien Raumteil in die Mitte stellt. Anschliessend fragt die Lehrperson:

Wer von den anderen Kindern fühlt sich freundschaftlich verbunden mit XY? Es reicht, wenn ihr das fühlt ohne Best-Friends oder schon ausgesprochen befreundet zu sein! Dann stellt euch kreisförmig um/nah zu XY

Anschliessend fragt die Lehrperson:

Wer von den restlichen Kindern fühlt sich freundschaftlich verbunden mit den Kindern, die um XY herumstehen? Es reicht, wenn ihr euch mit einem Kind dort freundschaftlich fühlt ohne Best-Friends oder schon ausgesprochen befreundet zu sein! Dann stellt euch kreisförmig um/nah zu diesem Kind!

Anschliessend fragt die Lehrperson:

Wer von den restlichen Kindern fühlt sich freundschaftlich verbunden mit den Kindern, die um XY herumstehen? Es reicht, wenn ihr euch mit einem Kind dort freundschaftlich fühlt ohne Best-Friends oder schon ausgesprochen befreundet zu sein! Dann stellt euch kreisförmig um/nah zu diesem Kind!

ECETERA, das heisst so oft und lange, bis sich kein Kind mehr dazustellen kann oder mag.

Fazit

Sollten sich Kinder nicht ins Ökosystem der Freundschaften gestellt haben, ist es an der Lehrperson in der Reflexion zu entscheiden, ob sie die Kinder darauf ansprechen möchte oder nicht. Oder ob sie die Information / Erkenntnis an die Schulsozialarbeit / Schulpsychologen weitergeben kann oder will.

Stufe

Zyklus 1 & 2

Dauer

1 Lektion

Material

Eine Fläche von 2x3 Meter

LP21-Bezug

NMG 2.1

NMG 2.2

Fächerübergreifender Bezug

BSB 3.B.1

BSB 4.A.1

BNE-Bezug

Entdeckendes Lernen,
Vernetzendes Denken,
Wissen und Systeme

Lebenskompetenzen

Kreatives & Kritisches Denken,
Problemlösefertigkeit

Überfachliche Kompetenz

Methodische Kompetenz



arbeiten

In der Reflexion geht es darum, zu besprechen, dass sich aus freundschaftliche Gefühle zwischen Menschen Gemeinschaften bilden und positiv befruchten lassen; dass Kinder sich vielleicht manchmal einsam fühlen oder glauben, dass sie wenige Freunde haben; dass sie über die wenigen Freunde indirekt mit weiteren Kindern verbunden sind und weitere Freundschaften entstehen können und so weiter und so fort....

Hintergrundinformation / Links

Altersgerechte Videos zum Thema Ökosystem...

...allgemein: https://www.youtube.com/watch?v=0UzKb9zAWIs&feature=emb_logo

...Wald: https://www.youtube.com/watch?v=C3GCl8CsKfM&feature=emb_logo

...Menschen: [Bing-Video](#)



informieren